

Die revolutionäre Jugend antwortet mit Subbotniks

Impressionen aus Äthiopien von Prof. Dr. sc. Gerd Fröhlich



Auf einem Meeting demonstrieren Studenten des Colleges ihre Bereitschaft zur Unterstützung der Revolution.

aus, daß das Hauptmerkmal auf dem Motto „Ethiopia Tik-Bahnen voran“, gelangt, gegen die Kräfte der Massen zu einen und gegen die Kräfte der Monarchie zu verlängern, und zu formieren, um die Massen zu befreien, zwang die Zeit dazu, wänden vorläufige und antithiopische der Nachbarschaft bereit, revolutionistischen Trümmern werden zu lassen.

Diese Aufgaben werden in der Proklamation vom 19. 12. 79 nochmals verdeutlicht: Stadium und Verbreitung des Marxismus-Leninismus, Kampf gegen Nationalismus, Kämpfen nicht aus dem Schwellenland, sondern aus ihrer Arbeit, und die ihr Menschen, die ihren Leidenschaften, die ihr Leben, so stützen wir uns.

Wir von der Bildung der arbeitenden Menschen, die die Revolution gaben – die Armeen, die Arbeiter, und die revolutionären Weiterhin führt er

der Armee und Miliz werden, jeder der bereit ist, den revolutionären Kampf zu unterstützen. Seine Aufgaben sind es, den Marxismus-Leninismus zu studieren und zu verbreiten, hart zu arbeiten, beschaffen, ehrlich und gerecht zu sein, unerbittlich gegen die Feinde des Volkes und der Revolution zu kämpfen und ein gutes Verhältnis und Vertrauen zu den werktätigen Massen zu bestehen.

Und was hat das alles mit dem Subbotnik der Jugendorganisation im Bezirk Allemaya-Woreda zu tun? Stützpunkte der künftigen Partei werden die Massenorganisationen, die Gewerkschaft, die Frauenbewegung und nicht zuletzt die Jugendorganisation sein, die sich auf regionaler Ebene zunehmend organisieren. Ihre Beförderung und Unterstützung der COPWE wollen die Jugendlichen nicht nur durch Demonstrationen und Hochrufe bezeugen, sondern ihr Vorsitzender der Bezirksleitung, unser Freund Shimeles, drückt es so aus: „Wir wollen, wie das bei Sozialisten üblich ist, unsere Bereitschaft durch unsere Tat beweisen, und so haben wir für das kommende Wochenende einen Arbeitseinsatz geplant. Kommt und besucht uns, das hilft auch uns, wenn unsere Mitglieder Beobachtung ihrer Arbeit finden.“

So haben wir uns aufgemacht, zuerst nach Batt, wo die Jugend bereits am vergangenen Wochenende begonnen hat, einen Sportplatz zu planieren und zu bauen. Hunderte Jugendliche aller Altersklassen sind einsatzbereit, die älteren Jungen und Mädchen Locher in die Erde und setzen Zaunpfosten, die mit Draht verbunden werden. Jeder hat sich sein Werkzeug mitgebracht, eine Hacke, ein Steinmeisen, eine

Blechbüchse und wer nichts hat, das sind viele, nimmt eben die Hände. Die Kleineren kommen hinzu auf der bereits eingebrochenen Fläche Steine und schichten sie seitlich zu Mauern. Und wo sich viele Hände mühlen, geht es schnell voran. Damit die ganze Sache mehr Freude macht, begleitet die Kulturguppe, Jungen und Mädchen in roten und grünen Overalls, die Arbeit mit ihren Kampfliedern. Shimeles, er ist gleichzeitig Lehrer in der Grundschule von Batt, erzählt uns, daß jedes Mitglied der Jugendorganisation monatlich 25 Cent (ungefähr 0,25 M) zu zahlen hat, davon werden die Dienstleistung für die Räume, Sportgeräte, Musikinstrumente und auch die Kosten für die Kulturguppe finanziert.

Wir fahren nach der Stadt Allemaya weiter. In der Kebele sind junge Männer kräftig am Wirken und bauen aus Knüppelholz, verflochten mit Baststreifen, ein rechteckiges Haus, das künftig der „Literacy Campaign“ als Schule dienen soll, in der die Erwachsenen Lesen und Schreiben lernen und auch ihr Forum über politische Fragen erhalten können. Aus dem nahegelegenen Wald werden lange Eukalyptusstämme herangeschleppt, die zu Stützpfählen und Dachfirsten gerechnet geschnitten werden, und am See haut eine Gruppe Jungen und Mädchen mit kurzen Sicheln Schilf als Verbindungsmauer und Dachbedeckung. Andere junge Mädchen reinigen die Wege und Gassen zwischen den Häusern mit Laubbesen. Shimeles meint dazu: „Auch Sauberkeit und Ordnung gehören zum Sozialismus. Später werden wir auch Blumenbeete um die Häuser herum anlegen, so wie wir es im Campus um unsere Häuser gemacht haben, das gefällt uns allen sehr.“

Weiter nach Awaday, zum nächsten Einsatzort. Hier ist wochentags Großumschlagplatz für Chat, heute dominiert die Jugend. Sie haben sich etwas Besonderes einfallen lassen. Auf dem Gemeindeplatz, etwas abseits der Straße, sind Zelte mit Tischen und Bänken aufgestellt, hier gibt es für ein kleines Entgelt Cola und Injers mit Wot, das Nationalgericht Äthiopiens. Das ist attraktiv und lockt auch die Jugendlichen aus den etwas entfernten Heimstätten an. Die Kulturguppe singt und tanzt – und wer sich gestärkt hat, geht zum Subbotnik. In Vorbereitung auf die Regenzeit müssen verschlammte Straßenrinnen ausgehoben werden, damit die Wassermassen ablaufen können. Auch die Reparatur beschädigter Häuser sowie die Sanierung und Befestigung der Gassen und Seitenstraßen stehen hier zur Debatte. Und sowohl unter den Zeltdächern als auch auf den Arbeitsplätzen reger Betrieb und gute Laune.

So reagiert die Jugendorganisation auf den Aufruf der COPWE, der Kommission für die Organisation der Partei der Werktagstypen Äthiopiens, so ändert sich Schritt für Schritt das Gesicht der Ansiedlungen, so führt der Weg vom Ich zum Wir, ein Weg, der im Sozialistischen Äthiopien von besonderer Bedeutung ist. Häufig begrüßten Shimeles bewaffnete Jugendliche – und auf unsere fragenden Blicke teilte er uns mit: „Wir haben unsere eigenen Sicherheitskräfte, und wie ihr wisst, ist das zur Verteidigung unserer Revolution sehr wichtig.“ Wir wissen es und fühlen, daß die Jugendorganisation den Aufruf in vollem Umfang verstanden hat.

UB informiert:

Neue sowjetische Literatur

Marxismus-Leninismus/Philosophie/Psychologie/Pädagogik

Probleme der Persönlichkeitstheorie, ZW 1 77-8-16608

Die Theorie der sozialistischen Revolution, ZW 1 78-8-11233

Die Dialektik von Inhalten und Formen in der wissenschaftlichen Erkenntnis, ZW 77-8-13274

Die Leninische Wahrheitstheorie und die Krise bürgerlicher Auffassungen, ZW 1 78-8-11944

Die Kategorie „Ziel“ in der marxistischen Philosophie, ZW 1 78-8-11569

Die Effektivität der ideologisch-erzieherischen Arbeit, ZW 1 77-8-11539

Die internationalen Prinzipien beim Aufbau und in der Tätigkeit der KPdSU, ZW 1 78-8-14725

Lenin und die sowjetische Militärpolitik, ZW 1 78-8-15794

Philosophische Probleme der Wissenschaft, ZW 1 78-8-11965

Das sowjetische Friedensprogramm in Aktion, ZW 1 78-8-13204

Konzeptionen des Elementaren in der wissenschaftlichen Erkenntnis, ZW 1 77-8-13373

Philosophie und moderne Kosmologie, ZW 1 77-8-12663

Wirtschaft/Soziologie
Die Intelligenz der polnischen Volksrepublik, ZW 1 78-8-11583

Leningrad, Universität 1977, ZW 1 77-8-16668

Materielle Stimulierung der Effektivitätserhöhung der industriellen Produktion, ZW 1 77-8-16417

Das System Gesellschaft – Natur, ZW 1 77-8-16561

Statistische Modellierung in technisch-ökonomischen Systemen, ZW 1 78-8-15421

Ausländisches Kapital und ausländisches Unternehmertum in den Ländern Asiens und Nordafrikas, ZW 1 77-8-13178

Die wissenschaftlich-technische Revolution und die Sprachen der Welt, ZW 1 78-8-10281

Die wissenschaftlich-technische Revolution und der ideologische Kampf, ZW 1 77-8-12891

Probleme der Theorie der sozialen Revolution, ZW 1 77-8-16369

Die gegenwärtige Soziolinguistik, ZW 1 78-8-10239

Die Wechselwirkungen der Literaturen und die geistige Kultur des entwickelten Sozialismus, ZW 1 77-8-13234

Geschichte/Recht/Politik

Die Dekabristen und Sibirien, ZW 1 77-8-13308

Neue Geschichte der Länder Asiens und Afrikas, ZW 1 78-8-10853

Geschichte der Belorussischen SSR, ZW 1 78-8-12729

Die sozialistische Gemeinschaft in der neuen Etappe, ZW 1 78-8-12481

Die polnische Arbeiterbewegung, ZW 1 78-8-11578

Frühe ethnische Geschichte der Völker Ostasiens, ZW 8-49123

Über die Theorie der Außenpolitik des Sozialismus, ZW 1 78-8-10339

Kritik der philosophischen Konzeptionen in der amerikanischen Kulturanthropologie, Etha 78-88236

Die Sowjetunion im Kampf um die Ablösung, ZW 1 78-8-11584

Die revolutionäre Bewegung der demokratischen Intelligenz in Rußland, ZW 1 78-8-13251

Fragen der Arbeit der KPdSU mit den Kadern in der Gegenwart, ZW 1 77-8-13317

Sprache und Literatur/Kunst/Musik
A. S. Gribojedow, Schaffen, Biographie, Traditionen, ZW 1 78-8-17336

Lenin zu Ehren, uns allen zum Nutzen

Zum 2. Band der „Geschichte der politischen Ökonomie des Marxismus-Leninismus“ von Prof. Dr. sc. G. Fabiunke

Kapitalismus zum Sozialismus“ (S. 8). Der Verfasser erhält dabei nicht nur eine Reihe z.T. bisher relativ wenig bekannter Einsichten W. I. Lenins zu Grundfragen der politischen Ökonomie der Arbeiterklasse sowohl für die Wissenschaftsdisziplin in Kapitalismus als auch Sozialismus.

Immer gelingt es zugleich, wichtige von Lenin erforschte Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung des Imperialismus, des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und des Aufbaus des Sozialismus aus neuer Sicht für die Lehre und Ausbildung zu erschließen.

Insofern leistet G. Fabiunke einen wertvollen Beitrag für die effektive Gestaltung und Handhabung der Theorie und Methode der wissenschaftlichen politischen Ökonomie in Vorlesungen und Seminaren sowie im Studium an unseren Universitäten, Hoch- und Fachschulen.

Noch wichtiger ist jedoch unter den Bedingungen der verschärften Aspekte sei hier als Anreiz für das

Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus der Beitrag dieses Werkes für die offensive Auseinandersetzung mit den verschiedenen bürgerlichen und imperialistischen Ideologien und Theorien. G. Fabiunke entwickelt besonders mit seinen Anschauungsmaterialien neue, wirksame methodisch-theoretische Instrumentarien im Kampf gegen die unwissenschaftliche bürgerliche Vulgarökonomie. Sie helfen wesentlich, die in letzter Zeit zugenommenen vielfältigen und raffinierten Angriffe bürgerlicher Ideologien und Massenmedien zu entlarven, die mit Halbwahrheiten, Verfälschungen und Ignorierung der wesentlichen gesellschaftlichen Zusammenhänge sowie durch Diffamierung und Verleumdung des realen Sozialismus die grundlegende Entwicklung auf unserem Erdball vom Kapitalismus zum Sozialismus auf den Kopf stellen und so zumindest theoretisch aus der Welt zu schaffen versuchen.

Auf wichtige grundlegende Aspekte sei hier als Anreiz für das

weitere Studium dieses Kompendiums der marxistisch-leninistischen politischen Ökonomie und ihrer Geschichte hingewiesen.

Im ersten Kapitel „Die Verteidigung, Anwendung und Weiterentwicklung der politischen Ökonomie des Marxismus durch W. I. Lenin unter den Bedingungen des Heranreifens der bürgerlich-demokratischen Revolution in Rußland (1883 bis 1895/97)“ veranschaulicht G. Fabiunke vor allem Lenins Präzisionen und neue Erkenntnisse zum Gegenstand der politischen Ökonomie sowie zur Vervollkommenung der wissenschaftlichen Reproduktions-, Realisierungs- und Agrartheorie. Zugleich gelingt es dem Autor – wohl erstmals in dieser Form von schematischen Gegenüberstellungen sowie Zusammensetzungen – die allgemeingültigen Erkenntnisse Lenins zur wissenschaftlich-materialistischen Methode der ökonomischen Forschung sowie zur Auseinandersetzung mit der bürgerlichen politischen Ökonomie, zu den Kriterien Wissenschaftshistorischer Wertung in der politischen Ökonomie, zum Wesen, Vorgehen und dem unwissenschaftlichen Gehalt des bürgerlichen Reformismus und Revisionismus für die Lehre und politökonomische Propaganda umfassend und überzeugend zu erschließen.

Im zweiten Kapitel, das „die Weiterentwicklung der politischen Ökonomie des Marxismus durch W. I. Lenin unter den Bedingungen des Imperialismus, des Heranreifens und Beginns der allgemeinen Krise des Kapitalismus (1907–1917)“ analysiert, verdienen u.a. die methodisch-analytischen Darstellungen der mit dem Herausbildung des Imperialismus entstandenen neuen ökonomischen Gesetze, Wesenszüge, Merkmale und Erscheinungen des Kapitalismus sowie die bürgerlichen, sozialreformistischen und revisionistischen Verzerrungen, Verfälschungen und Negierungen des Wesens des Imperialismus besondere Aufmerksamkeit.

Dr. sc. Hilmar Sachse